

Ich will weinen (5)

Von abgemeldet

So hier ist der fünfte Teil des FF... Ich hoffe er gefällt euch und ihr schreibt weiterhin Kommentare...

Teil 5:

Fragend sah sie den Mond an... "Darf ich glücklich sein?"

Und wieder dieses Gefühl... Hatte sie es denn überhaupt verdient glücklich zu sein? Hatte sie denn nicht eher den Tod verdient? Das gleiche Leid wie ihrer Opfer und deren Familien... Sie hoffte so sehr, dass sie irgendwann glücklich sein könnte, aber es waren für sie nur Illusionen. Illusionen die ungreifbar waren, nach diesem Traum mehr denn je. Sie spürte eine Kälte im Rücken. War da jemand? Sie drehte sich um, konnte aber niemand sehen... Würde sie ihre Verzweiflung wahnsinnig machen?... Wahnsinn was ist das schon? Wer konnte ihr garantieren, dass sie es noch nicht war? War sie schon paranoid? Sie erinnerte sich an ihren Traum zurück. Die Stimmen wirkten so real...

"Ohh... Du bist ja süß... Schade das du schläfst, sonst würden wir paff-paff machen." C18 war wach, dennoch hielt sie die Augen geschlossen... *Spinnt der Kerl?* "Muten-Roshi!" Der Alte zuckte zusammen... "Wage es dir ja nicht sie anzufassen." Kuririn war ziemlich wütend auf ihn. *Anfassen!? Ich sollte lieber die Augen aufmachen...* Der alte Greiß war schon im Inbegriff ihre Oberweite (^_^) anzufassen. Der Sabber tropfte schon aus seinem Mund. C18 verzehrte das Gesicht. Sie war wütend. Sie lag noch auf dem Boden... "Komm mit!" Kuririn zog Muten-Roshi an seinem Ohr aus dem Zimmer. Wenig später klopfte es an der Tür. "Ich bin es C18, Kuririn!" Sie stand auf und öffnete die Tür. "Wenn der Perversling mir noch mal so nahe kommt, schieße ich ihn zum Mond." (Hat Piccolo ihn nicht zerstört?^^) "Sag ich ihm. Hier C18 die sind für dich. Ich hoffe ich hab einigermaßen deinen Geschmack getroffen... Ich hab den Schrank heute morgen leer gemacht, du kannst also die Sachen da rein legen." Er reichte ihr ein Tüte. Drei weiter stellte er auf das Bett. Jede war Randgefüllt. "Es gab fast nur Sommersachen... Ich hoffe die Sachen sind nicht zu kurz. Obwohl du könntest sie ja tragen." Er wurde rot... C18 drehte sich beleidigt um... *Er meint, dass ich die Sachen tragen kann... Ist er wie alle anderen?* "Möchtest du was essen? Ich will gleich kochen... Kann aber noch etwas dauern." Mit einen verlegenem kichern, verließ er das Zimmer. C18 stellte die Tüten neben das Bett und setzte sich auf dieses. Sie dachte nach... Was sah er in ihr? Ein Monster? Eine Modepuppe? Eine Zicke? Eine Kombination aus allem? C18 war neugierig geworden. Sie wollte sich umziehen. Sie holte eine

weiße Caprihose und rotes, langes (also nicht Bauchfrei) Spagettitop heraus. Die Sachen saßen und sahen auch noch gut aus. Geschmack hatte der kleine... Würde sie ihm gefallen? C18 packte schnell einen Schuhkarton aus und holte weiße Turnschuhe raus und zog sie an. Aber würde er hoch kommen? Mochte sie ihn?

In einer Tüte fand sie eine Bürste. Sie kämmte sich ihre Haare durch. Sollte sie es wagen runter zu gehen? Hunger hatte sie ja...

Sie öffnete die Tür leise und ging langsam und etwas unentschlossen den Flur hinunter. Als sie bei den Treppen ankam roch sie Essen. Sie fasste all ihren Mut zusammen und sprang die Treppe runter, landete aber geräuschlos. War es gut hier her zu kommen? Sie sah an einem Tisch den alten Lustgreiß und eine Schildkröte. Der Alte fing an zu zittern. "Das mit heute Morgen nicht so gemeint." Sie konnte Angst seinen Worten entnehmen. "Schön das du zum Essen gekommen bist." Seit wann konnten Schildkröten reden? Sie ließ sich aber ihre Verwunderung nicht anmerken. *Sie findet es schön?* "Das finde ich auch. Setzt dich schon mal, Essen kommt gleich!" Sie nickte und setzte sich an einen freien Platz. Der Alte und die Schildkröte saßen an der langen Seite. Sie saß neben der Schildkröte und gegenüber von Kuririn, der sich nun auch hingekümmert hatte, nachdem er Lasagne und Salat aufgedeckt hatte.

Alle hauten ordentlich rein... Es schmeckt gut, aber die Lasagne meine Mutter schmeckte besser... Es war ihr 4. Geburtstag gewesen, ihre Mutter hatte Lasagne gemacht und einen Kuchen. Sie wollte gerade die Kerzen auspusten, als ihr Vater besoffen reinkam und den Kuchen und die Lasagne an die Wand schmiss. Ihre Mutter hatte ihn gefragt, weshalb er das getan hatte. Es wäre immerhin C18 Geburtstag gewesen... Er hatte gefragt wer C18 sei. Sie war zu ihrem Vater gelaufen und gesagt, dass sie C18 und seine Tochter sei. Er meinte nur, dass es ihm egal sei, was sie mache und ob sie Geburtstag habe oder nicht. Er konnte sie sowieso nicht leiden und sie sei nur da, weil ihre Mutter nicht aufgepasst hatte.

Alle hatten fertig gegessen, als C18 aufstand und in ihr Zimmer ging... Ihr Vater hatte sie noch nie geliebt, ihre Mutter hat sich selten um sie gekümmert. Ihr Bruder machte sie auch immer fertig... Und diese Leute... Hatten Angst, wie der alte Mann. Wussten nicht wer sie war, wie die Schildkröte. Und aus Kuririn wurde sie nicht schlau...

Die Stunden vergingen und C18 saß unschlüssig auf ihrem Bett... Ihr war langweilig, dennoch wollte sie aus irgend einem Grund nicht weg, außer, dass sie nicht genug Energie hatte. Die Sonne ging gerade unter. Sie kletterte durch das Fenster und sprang auf den Strand... Das Meer... Sie setzte sich hin und wollte alle Gedanken aus ihr verbannen... Sie wollte einfach nur da sitzen und dem Meer lauschen... So wie früher...

Ende Teil 5

Ich hoffe euch hat dieser Teil gefallen... Schreibt bitte weiterhin Kommentare^^ Irgendwie muss ich mir ja mein Brot verdienen...

Eure Padme